In eigener Sache

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino**

Band (Jahr): **20 (1978)**

Heft 104

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

IN EIGENER SACHE ...

In der letzten Nummer (103) von FILMBULLETIN wurde bekanntlich einmal mehr das Geschichtchen vom grünen Schein erzählt. Das "feed back" auf das Geschichtchen war im allgemeinen recht erfreulich - es war konkret, wurde es doch in harten Schweizer Franken gegeben: herzlichen Dank allen Abonnenten, die ihren Beitrag prompt bezahlten; besonderen Dank all jenen, die den Betrag aufrundeten.
All jene Bezüger von FILMBULLETIN, die den grünen Schein erst einmal beiseite legten, um ihn erst bei Gelegenheit zu benützen, seien gebeten, das erst-mal-beiseite-Gelegte doch nicht ganz zu vergessen. Falls Sie unseren grünen Schein ganz einfach nicht mehr finden können: Postkarte genügt, wir senden Ihnen gern einen neuen. Wir hoffen gerne, dass Sie Ihre Zahlung in den nächsten Tagen nachholen - es geht ja nur um vergleichsweise bescheidene 12.- Franken. Und noch einmal möchten wir zu bedenken geben, dass wir eine Leistung in Rechnung stellen, die Sie längst bezogen haben - dürfen wir auf Ihr Verständnis rechnen, auch dann, wenn Sie, (was wir nicht hoffen aber natürlich akzeptieren), an Abbestellung des FILMBULLETINS denken?

A propos feed-back: auch weniger hartes als in Schweizer Franken ist jederzeit willkommen - Kritik und Anregungen, Leserbriefe oder auch geeignete Beiträge von Lesern können mit unserer Aufmerksamkeit rechnen und finden durchaus Platz im FILMBULLETIN.

KFZ

Dieser Ausgabe des FILMBULLETINS liegt ein Prospekt der AJM bei, betreffend: AJM-VISIONIERUNGSWEEKEND 1978

(Senden Sie Ihren Interessen-Talon bitte direkt an die AJM, Postfach 224, 8022 Zürich)